



Welche Pflanzen, die vor 172 Jahren im Kanton Zürich blühten, gibt es heute noch? Botaniker auf Spurensuche. Bild: zvg

Waltalingen: Breit angelegte Erhebung von Farn- und Blütenpflanzen

Was ist seit 1839 anders?

Etwa 45 Botaniker und Laien treffen sich diese Woche auf Schloss Schwandegg. Sie erproben im Weinland und im Unterland eine bestimmte Kartierungsmethode. Später soll mit ihr ermittelt werden, wie sich die Verbreitung gewisser Pflanzen verändert hat.

Die Zürcher Botanische Gesellschaft (ZBG) will eine vollständige Übersicht über die Verbreitung und Häufigkeit der Farn- und Blütenpflanzen im Kanton schaffen – eine Flora des Kantons Zürich (FloZ). Die erste und einzige Flora des Kantons Zürich ist bereits 172 Jahre alt (Kölliker 1839).

Die Landschaft wird eintöniger und ärmer an Arten, weil immer mehr Grünland neuen Siedlungen weichen muss, die Landschaft intensiv bewirtschaftet wird und der Klimawandel die Umwelt schleichend verändert. Darum

drängt sich, wie die ZBG in einer Mitteilung bekannt gibt, eine Momentaufnahme auf.

Das Projekt beabsichtigt, den aktuellen Zustand der Flora festzuhalten. Innerhalb von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt einer gesicherten Finanzierung sollen im ganzen Kanton alle vorkommenden Arten erfasst werden. Dadurch wird die Basis für wichtige Vergleiche sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft geschaffen. Es sollen Fragen zum Vorkommen und zur Häufigkeit seltener Arten sowie zu ausgestorbenen und neu auftretenden Arten im Kanton beantwortet werden.

Die Erhebung der Farn- und Blütenpflanzen im Kanton Zürich soll der Bevölkerung die Schönheiten und den Reichtum der einheimischen Pflanzenwelt und den Florenwandel vor Augen führen. Zudem werden die Grundlagen für die Behörden verbessert, um den Schutz der Biodiversität im Kanton zu optimieren. Der tragende und wichtige

Teil der Arbeit wird durch Freiwillige geleistet, die ihre Fachkenntnisse für dieses mehrjährige und wegweisende Projekt einsetzen möchten. Ohne diese breite Unterstützung könnten die aufwendigen Erhebungen nicht kostengünstig durchgeführt werden.

Probelauf auf Schloss Schwandegg

Die ganze Woche bis am Samstag treffen sich rund 45 freiwillige Botaniker und Botanikerinnen sowie Laien zu einer einwöchigen Pilotkartierung auf Schloss Schwandegg bei Waltalingen. Im Rahmen dieser Woche werden die gewählten Methoden geprüft.

Geplant ist die Kartierung der Flora in 30 ausgesuchten Quadraten in der Grösse von einem Quadratkilometer im Zürcher Wein- und Unterland. Auch das sorgfältige Bestimmen von Pflanzenarten unter kundiger Anleitung wird geübt. (az)

Infos: www.zbg.ch

Sargans

Staatsanwaltschaft

Im rätselhaften Fall der Frau, die als Baschär bei einem Feld auf die Staatsanwaltschaften sistsiert. Die Frau befindet sich in der Untersuchungshaft.

Beatrice G. hat eine Untersuchungshaft ertragen. Radio Zürich hat geschlossen, was sie selbst und ausbracht habe.

Die Frau hat stückhafte Arbeit gemacht. Der Fall sei nicht lediglicher weiter. G. werde der Fall bearbeitet. Aufgefunden wurde Körperliche sein.

Regensdorf

Waschmaschine

Durch den Brand am Montag ein Sachschaden. Frankens niemand, w... lizei in ihrer... schreibt. Er... ten der Poliz... nischer Defe... zum Brand... fand sich in... Mehrfamilien...

Zwei Wohn... wurden eva... brachte den... rolle. Trotz... küche und... Wohnungen... schaden.